

Beschl.-Nr. 3

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 23.06.2016

Betreff: Erhöhung des Anteils elektronisch betriebener Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark;
Antrag des Herrn Stadtrates Stefan Gruber vom 08.04.2016, Nr. 325

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 9 anwesend.

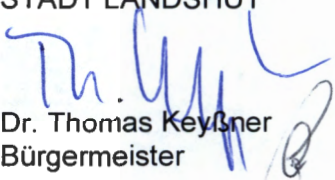
In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

einstimmig
mit 9 gegen 0 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über die derzeitige Situation und die grundsätzlichen ökologisch vorteilhaften Potentiale der Elektromobilität, sowie der spezifischen Situation des städtischen Fuhrparks wird Kenntnis genommen.
2. Bei Neuzulassungen und Fahrzeugaustausch ist von den Dienststellen zu prüfen, ob die Fahrzeuge durch Alternativen im Umweltverbund (Fahrräder, E-Bikes, Busfahrkarten) ersetzt werden können.
3. Sollte der Umweltverbund keine Alternative darstellen, ist zu prüfen, ob das zum Austausch oder Neuanschaffung anstehende Fahrzeug grundsätzlich durch ein Elektrofahrzeug ersetzt werden kann. Der Anteil der Neuzulassungen von Fahrzeugen, die grundsätzlich für elektrischen Antrieb geeignet sind, sollte in Anlehnung an die Zielsetzung der Bayer. Staatsregierung auf 20% der Neuanschaffungen erhöht werden. Um diese Fahrzeuge mit Ökostrom zu versorgen, sollten zusätzliche Anlagen zur Erzeugung und Speicherung erneuerbaren Stroms errichtet werden (z.B. PV-Dachanlagen).
4. Die zusätzlich benötigten Mittel für Investitionskosten in Fahrzeuge und den EE-Anlagen-ausbau, sind entsprechend bereitzustellen und durch die Umwelt- und Klimaschutzziele der Stadt begründet.

Landshut, den 23.06.2016

STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Keyßner
Bürgermeister